



TITEL

Sieben Euro am Tag sparen – und Sie sind Millionär. Sieben Euro ist nicht viel. Verzichten Sie aufs Rauchen – und die erste Million ist geritzt. Kaufen Sie sich in der Kneipe zwei Bier weniger – und die Kasse klingelt. Sie glauben nicht, dass es so einfach gehen kann – und das im besten Fall sogar schon nach 17 Jahren! Wir rechnen es Ihnen vor. Eine Million mit 210 Euro pro Monat.

Drei Strategien für eine Million. Eine Million Euro sind: 1428 neue iPhones oder 6666 Flaschen Dom Pérignon. Klingt immer noch kühn. Die entscheidende Frage: Wie lange soll es dauern? Die Antwort: Das bestimmen Sie selbst. Wer nur leicht an der Zinsschraube dreht, hängt

waren die stärksten Börsen der vergangenen 20 Jahre. Die Nordlichter peppen die Rendite auf und schützen Anleger dank ihrer starken Währungen vor den Gefahren der Euro-Krise. Zusätzlicher Vorteil: Anleger können sich bequem einen Sparplan einrichten und stressfrei verdienen. Dauer bis zur Million ohne Startkapital: 26 Jahre.

2. Die Jahres-Strategie: Mutige Anleger peppen die Rendite der Basis-Strategie so auf (ab S. 36). Am Anfang des Jahres picken Sie sich den besten Dax-Performer des Vorjahrs heraus und investieren die gesammelten Münzen des Jahres (2520 Euro), es braucht also ein paar Euro auf dem Konto oder ein Jahr Vorlaufzeit. Dann fließt das gesamte

397 Jahre

Der Zins macht die Million

Unter dem Kopfkissen wird das Geld zwar mehr, aber Sie werden die Million leider nicht mehr erleben, es würde fast 400 Jahre dauern. Wer das Geld aber mit nur zehn Prozent im Jahr verzinst, schafft die Million schon in 38 Jahren.

Quelle: zinsen-berechnen.de

1 MIO EURO

die anderen Anleger natürlich schnell mal um einige Jahre ab. Dafür steigt im Gegenzug auch das Risiko.

Hauptsache, die Strategie stimmt. Denn: Wer jeden Tag sieben Euro unters Kopfkissen legt, wartet fast 400 Jahre auf die erste Million (s. Balken Mitte). Die Nachfahren dürften sich freuen – aber das wäre wohl der bitterste Weg zur Million. Wer das Ganze mit nur zehn Prozent pro Jahr verzinst, schafft die Million bereits in 38 Jahren. Bei 20 Prozent sind Sie sogar schon in 23 Jahren – also im Jahr 2038 am Ziel. Das klingt auf Anhieb nach einer stolzen Verzinsung, denn beim Sparbuch würden schon drei Prozent reißerisch klingen. Aber mit einer ausgeklügelten Taktik geht es, FOCUS-MONEY zeigt Ihnen drei Wege:

1. Die Doppel-Value-Strategie als Basis: die Grundlage für die Million und bestens geeignet für den vorsichtigen Anlegertyp (ab S. 34). Erster Baustein: ein solider Mischfonds, der Value-Aktien und stabile Anleihen kombiniert. Wir haben uns für Sie auf die Suche gemacht und ein geeignetes Vehikel gefunden – mit wenig Schwankung und neun Prozent Rendite pro Jahr. Zweiter Baustein: ein Skandinavien-Zertifikat, das auf einen Aktienkorb aus schwedischen, dänischen und norwegischen Papieren setzt. Grund: Das

Geld jährlich in die Aktie des Vorjahressiegers. In den vergangenen 15 Jahren brachte die Strategie eine Trefferquote von 73 Prozent. Dauer bis zur Million: 26 Jahre.

3. Die Gewinner-Strategie: Regelmäßige FOCUS-MONEY-Leser setzen zusätzlich auf die Gewinn-Überrascher (ab S. 38). Das geht so: Bloomberg ermittelt für jedes Quartal jene Papiere, die beim Gewinn je Aktie stark zulegten im Vergleich zum Vorjahr. Zweites Kriterium: Auch die Gewinnschätzungen müssen besonders hoch ausfallen. Ende Juni landete beispielsweise SGL Carbon im Gewinner-Depot, und der Wert legte gleich mal beachtlich zu. In den 34 Quartalen seit 2007 lag die Trefferquote bei beachtlichen 70 Prozent. Dauer bis zur Million: 17 Jahre. Kleines Manko: Die Transaktionskosten können hoch ausfallen.

Wer mehr als 210 Euro monatlich entbehren kann, sollte die Doppel-Value-Strategie nach Belieben mit den anderen kombinieren. Wichtige Anmerkung: Bei den Berechnungen sind weder Steuern noch Gebühren berücksichtigt. Neugierig geworden? Dann sparen Sie heute schon die ersten sieben Euro, und lesen Sie die nächsten Seiten. ■ ►

MARIO LOCHNER/DIRK REICHMANN

DOPPEL-VALUE-STRATEGIE

Warum nur einmal sichern, wenn es auch zweimal geht? Und das mit noch besserer Rendite und Value-Strategie. Eine Kombination aus Mischfonds und Skandinavien-Zertifikat bringt eine stolze

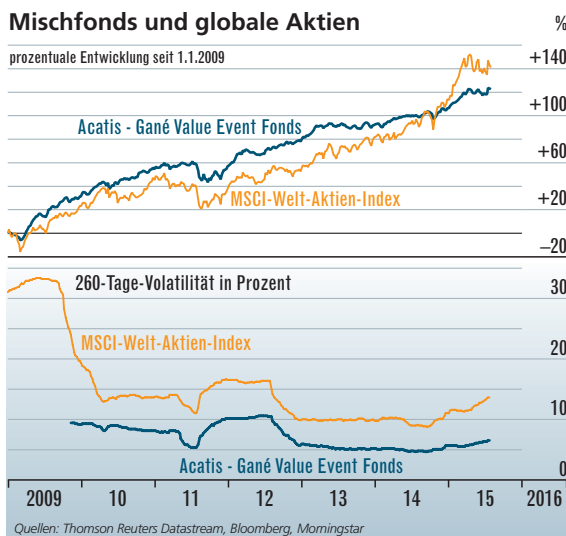
Doppelt bringt mehr Rendite

Wer auf die Doppel-Value-Strategie setzt, schafft die Million nach 26 Jahren. Seit 2009 wären aus einem Sparplan mit sieben Euro pro Tag 27.000 Euro geworden.



Geschmeidig nach oben

Mit dem Value-Mischfonds kommen Anleger entspannt zur Million. Seit Anfang 2009 waren mehr als 120 Prozent drin. Und das bei sehr geringer Schwankung.



WKN/ISIN:	A0X754/DE000A0X7541
Fondsvolumen in Mio. Euro:	1118,10
laufende Kosten in Prozent:	1,79
Ausgabeaufschlag in Prozent:	5,00
Rendite p.a. 1/3/5 Jahre in Prozent:	11,10/9,20/9,10

1. Der richtige Value-Fonds

26
JAHRE

Erster Schritt für eine behutsame Millionenformel, die auf zwei Wegen das Vermögen der Anleger schützt: der passende Mischfonds. FOCUS-MONEY durchforstete das Fondsuniversum nach dem passenden Mix aus Aktien und Anleihen. Und heraus kam der Value-Event-Fonds von Gané. Warum ausgerechnet dieser Fonds? Erstes Kriterium: wenig Schwankung. Als würdig für die Strategie wurde nur ein Fonds erachtet, der bei der 260-Tage-Volatilität im Schnitt die Hälfte des MSCI-Welt-Index aufwies, also nur halb so heftig schwankte (s. Chart links). Und zudem sollte die Vola im Schnitt deutlich unter zehn Prozent liegen und diese Grenze nur in Ausnahmefällen überschreiten. Zweites Kriterium: attraktive Rendite. Der Fonds sollte den MSCI-Welt-Index im Normalfall schlagen, seit 2009 also in mindestens 80 Prozent des untersuchten Zeitraums besser laufen (s. links). Drittes Kriterium: geeignet für einen Sparplan. Es sei angemerkt: Der Sparplan lässt sich wahrscheinlich nicht bei jeder Bank nach derselben Schablone umsetzen. Aber große Direktbanken wie beispielsweise die Comdirect bieten ihn mit einer Mindestanlagesumme von 25 Euro monatlich und mit Discount an.

Wie schaffen die Manager die guten Ergebnisse? Es steckt die Value-Idee von Warren Buffett dahinter. Wichtig dabei: Ist das Geschäftsmodell sinnvoll, nachhaltig und der Wettbewerbsvorteil gut zu verteidigen? Wird das Unternehmen gut geführt? Und ist es günstig bewertet? Dazu kommt ein vierter Baustein: Events. Die Fondsmanager schauen sich an, was die Kurse bewegt. Beispielsweise Aktienrückkäufe, Kapitalerhöhungen oder Übernahmen.

Ganz wichtig zudem: Diversifizierung. Das Portfolio mischen die Experten mit Aktien (48 Prozent), Anleihen (23 Prozent) und Cash-Reserven (29 Prozent). Zusätzlich verteilt sich das Aktienrisiko auf die wichtigen Regionen weltweit, USA (37,3 Prozent) und Euro-Zone (27,8 Prozent) sind momentan übergewichtet. Die größten Positionen: Berkshire Hathaway (7,3 Prozent), Novo Nordisk (6,1 Prozent), L'Occitane International (4,3 Prozent), Nestlé (3,9 Prozent) und Münchener Rück (3,7 Prozent). Allein würde der Fonds Anleger in 41 Jahren zum Millionär machen. Aber es kommt ja noch ein Baustein dazu ...